



SCHECKÜBERGABE

Soroptimistinnen spenden für Frauenschutzwohnungen
Seite 2



EINE-WELT

Stadt Aalen vergibt Zuschüsse für Entwicklungshilfeprojekte
Seite 2



BÜRGERFORUM

Samstag, 18. Februar 2017
9.30 Uhr
Bürgerhaus Waldhausen
Seite 3



VORTRAG JANA REVEDIN

Vortrag - planen, bauen, wohlfühlen in Aalen -
Freitag, 10. Februar, 19 Uhr,
Rathaus Aalen.
Seite 3



STELLENANZEIGEN

Stadt Aalen sucht Verstärkung für die Ortschaften und das Friedhofswesen.
Seite 4

Der Startschuss fürs neue Quartier ist endlich gefallen

Auf dem Stadtoval wird bald ein pulsierendes innerstädtisches Viertel entstehen. Auf dem 6,5 Hektar großen Areal startet 2017 die Bebauung

Nun ist es also soweit: Auf dem Aalener Stadtoval wächst ein neues Stadtquartier im Herzen von Aalen. Bis zu 250 Wohnungen, das städtische Kulturzentrum Kulturbahnhof, ein Hotel, einige Gewerbe- und Dienstleistungsflächen, Gastronomie und nicht zuletzt eine grüne Lunge werden bis 2021 entstehen. „Zwischen 500 und 700 Menschen werden im neuen Stadtviertel wohnen und auch arbeiten. Ein Großteil der Bevölkerung aus der Raumschaft wird regelmäßig die kulturellen Angebote auf dem Stadtoval nutzen“, sagt Aalens Oberbürgermeister Thilo Rentschler.

In den vergangenen drei Jahren hat Thilo Rentschler bei der Entwicklung der größten innerstädtischen Brache aufs Tempo gedrückt. „Aalen wird bald 70.000 Einwohner zählen, wir müssen mehr Wohnungen als bislang bauen. Das Entwickeln von innerstädtischen Brachen hat nicht nur aus ökologischer Sicht Vorrang vor neuen Baugebieten in der Peripherie, sondern trägt auch dem Trend einer stärkeren Urbanisierung Rechnung“, sagt das Stadtoberhaupt.

Das rund 6,5 Hektar große Areal, auf dem ab Mitte 2017 ein neues innerstädtisches Quartier entstehen wird, hat eine lange, rund 150-jährige Entwicklungsgeschichte. 1866 wurde auf dem Stadtoval eine Eisenbahnreparaturwerkstätte errichtet, die Loks und Waggonen der seit 1861 zwischen Bad Cannstatt und Wasseralfingen betriebenen Remsbahn wartete. Ab 1876 war Aalen durch die Fertigstellung der Brenzbahn bis Ulm bedeutender Bahnknotenpunkt, der

zur Prosperität der Stadt wesentlich beitrug. 1922 wurde die Bahnwerkstatt aufgewertet: Ein Reichsbahn-Ausbesserungswerk (RAW) mit entsprechender Infrastruktur entsteht. Aalen wird bedeutende Eisenbahner-Stadt, im angrenzenden Hirschbach entsteht eine Eisenbahner-Siedlung.

Nach den heftigen Bombardements im Zweiten Weltkrieg werden Teile des Areals ab 1952 umgewidmet. Das Unternehmen Baustahlgewebe GmbH siedelt sich an und nutzt teilweise historische Gebäude. In Lager- und Produktionshallen sowie auf Freiflächen prägen die Baustahl-Erzeugnisse die neue Ära. Sattelzüge mit Baustahlmatten bestimmen die Szenerie am Rande der Hirschbach-Siedlung. Bereits 1955 wird das Ausbesserungswerk ganz geschlossen. Übrig bleiben nur wenige Arbeitsplätze und von der Bahn genutzte Gebäude.

2002 überrascht die Baustahlgewebe GmbH Aalen mit ihrer Entscheidung: Der Standort auf dem Stadtoval wird aufgegeben, nachdem er bereits Jahre zuvor immer mehr an Bedeutung verloren hatte. 2003 räumt das Unternehmen das Areal. Ab 2004 bleibt eine Gewerbebrache übrig, auf der einige Firmen eine vorübergehende Bleiben finden.

DER DURCHBRUCH NAHT

2005 wird seitens der Stadt Aalen ein Perspektiv-Workshop abgehalten, der Möglichkeiten einer neuen Nutzung ausloten soll. Doch die Pläne werden zunächst wenig konkretisiert. Erst nachdem sich 2008 die



Stadtoval

Foto: Thomas Siedler

Deutsche Bahn weiter vom Areal zurückzieht, wird 2009 ein städtebaulicher Wettbewerb ausgeschrieben, dessen Ergebnis 2010 feststeht. Im Aalener Gemeinderat reift langsam der Entschluss, das Areal von der Bahntochter Aurelis zu erwerben. Der Beschluss dazu fällt 2012, am 1. Januar 2013 werden die Schlüssel an die Stadtverantwortlichen übergeben.

Nun wird das Thema nach dem Wechsel auf dem OB-Sessel zielstrebig verfolgt. Im Februar 2014 sitzt OB Thilo Rentschler in der Kanzel des Abbruchbaggers und startet symbolisch die Entseelung des Areals. Zum Herz des Areals wird das Kulturzentrum „Kulturbahnhof“ wachsen. In ihm werden das Theater der Stadt Aalen, die städtische Musikschule sowie das genossenschaftliche Kino am Kocher ab Herbst 2019 ihren Platz finden. „Ein hochwertiger Veranstaltungsbereich sowie Ausstellungsflächen im Foyer runden die Nutzung ab. Es wird eine Begegnungsstätte für Bürger, Vereine und Firmen entstehen, der eine Gast-

ronomie zur Seite steht“, erläutert OB Thilo Rentschler das städtische Engagement auf dem Stadtoval.

STÄDTISCHE INVESTITION

Nachdem das Stuttgarter Büro Ackermann + Raff den Realisierungswettbewerb zum Kulturbahnhof gewonnen hat, werden die Planungen vorangetrieben. Rund 24 Millionen Euro investiert die Stadt Aalen in die Kultureinrichtung, der Teile der historischen Bausubstanz, die ein Feuer im März 2014 teilweise zerstört hatte, erhalten wird. Im Dezember 2016 hat der Aalener Gemeinderat die Signale dafür den Bau auf Grün gestellt. Parallel wurden im Jahr 2016 die Baufelder an Bauträger und Investoren vergeben. Die Planungen für alle Projekte laufen auf Hochtouren. „Erste Baukräne werden nach dem Fertigstellen der Erschließungsarbeiten ab Mai 2017 auf dem Areal stehen. Bis 2021 soll das Areal dann bis auf die Reserveflächen bebaut sein“, sagt Thilo Rentschler. Sascha Kurz

AB SOFORT BETREUNGSANGEBOT FÜR KINDER UNTER DREI JAHREN - STADT KOOPERIERT MIT P.A.T.E E.V.

Ein TigER im Rathaus

Ein TigER im Rathaus? Gemeint ist damit natürlich nicht das Raubtier. TigER ist die Abkürzung für „Tagesbetreuung in geeigneten Räumen“. In Kooperation mit dem Betreuungsverein P.A.T.E bietet die Stadtverwaltung seit Anfang Dezember eine Betreuung für Kinder unter drei Jahren im Rathaus ein. Das Angebot richtet sich an alle Mitarbeiter der städtischen Ämter und Dienststellen.

„Als einer der größten Arbeitgeber im Stadtgebiet wollen wir ein Zeichen setzen und uns für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf einsetzen“, sagte der OB bei der Vorstellung des Projekts. „Wir sind eine familienfreundliche Stadt und wollen unbürokratisch und schnell gerade unsere berufstätigen Bediensteten unterstützen.“ Eine Umfrage in allen städtischen Ämtern und Dienststellen hatte reges Interesse und einen entsprechenden Bedarf an Betreuungsplätzen ergeben. Der kürzlich verabschiedete Aalener Kinderbetreuungsplan AKITA+ hat fehlende Plätze beim Betreuungsangebot für unter Dreijährige in der Gesamtstadt festgestellt. Hier will die Stadt in naher Zukunft gemeinsam mit den freien Trägern Abhilfe schaffen. Ein erster Schritt in die richtige Richtung sei der Rathaus-TigER, erläutert der OB. Mit rund 1000 Beschäftigten gehört die Stadt Aalen zu den größten Arbeitgebern innerhalb der Stadtgrenzen. Schon immer war die Stadt Vorrei-

terin in Sachen Gleichstellung der männlichen und weiblichen Beschäftigten und gleichzeitig ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf eines der vordringlichsten Ziele der Personalpolitik. Um problemlos nach der Elternzeit in den Berufsalltag einsteigen zu können, wird seit diesem Jahr im Rathaus eine Kinderbetreuung angeboten.

HAUSMEISTERWOHNUNG IM RATHAUS WURDE UMGEBAUT

Unter der Regie der Gebäudewirtschaft wurde die ehemalige Hausmeisterwohnung im Erdgeschoss des Rathauses für die neue Nutzung umgebaut. In den drei Betreuungsräumen mit entsprechenden Sanitär- und Küchenräumen können sieben Kinder unter drei Jahren betreut werden. Der Verein P.A.T.E kooperiert mit der Stadtverwaltung und wird das Personal für die Betreuung bereitstellen. Zwei Betreuungskräfte decken die geplanten Öffnungszeiten abdecken. „Wir sind sehr froh und glücklich über die Zusage des Betreuungsvereins P.A.T.E uns hier zu unterstützen“, dankte der OB dem Verein, der die Personalkosten tragen wird und auch den Kostenbeitrag für die Betreuung erheben wird. Dabei werden die gleichen Beträge zu Grunde gelegt, wie bei einer Kindertagespflege im Haushalt der Tagespflegeperson. Die Stadt hat signali-



OB Rentschler eröffnet den TigER. Foto: Stadt Aalen

siert, dem Verein einen möglichen Abmangel auszugleichen.

Der TigER soll bis auf drei Schließwochen und den Tagen zwischen Weihnachten und Dreikönig ganzjährig geöffnet sein. Vorgehen ist eine ganztägige Betreuung von Mo bis Mi von 7 bis 17 Uhr, am Donnerstag sogar bis 18 Uhr. Am Freitag schließt die Betreuung um 12.30 Uhr. Zu den Kosten des Umbaus gibt der Bund einen Zuschuss in Höhe von einem Drittels der Gesamtkosten von rund 60.000 Euro.

KULTURENTWICKLUNGSPLAN AALEN

Kulturstrategie Aalen.2020 - Einladung zur Mitgestaltung

Zur aktiven Mitarbeit bei der Kulturstrategie 2020 sind alle Kulturakteure und die Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Hierzu findet am Mittwoch, 15. Februar um 18 bis 21 Uhr im Kleinen Sitzungssaal des Rathauses ein erster Workshop zum Thema „Kulturereignisse“ statt.

Bereits im Juni 2016 wurde dem Gemeinderat ein Kulturfahrplan vorgestellt, der fünf Leitlinien und Zielsetzungen für die Ausrichtung der Aalener Kulturarbeit definierte. In dieses erste Konzept wurden die im Rahmen der Bürgerforen „Kulturschmiede“ erarbeiteten Anregungen, Ideen und Wünsche eingearbeitet.

Im November vergangenen Jahres hat der Gemeinderat zur Begleitung des weiteren Prozesses die Beauftragung der Agentur Kulturexperten, Oliver Scheytt GmbH aus Essen beschlossen. Professor Dr. Scheytt hat basierend auf den bisherigen Erkenntnissen vier Handlungsfelder für die Erarbeitung einer Kulturstrategie Aalen 2020 definiert. Mit Unterstützung der Agentur soll der begonnene Beteiligungsprozess allen Akteuren der Kultur- und Kreativszene fortgeführt werden.

In vier Workshops will die Stadtverwaltung mit Bürgerinnen und Bürgern, Vertretern

Sitzungen im großen Sitzungssaal des Rathauses

KULTUR-, BILDUNGS- UND FINANZAUSSCHUSS

Mittwoch, 8. Februar 2017, 15 Uhr

AUSSCHUSS FÜR UMWELT UND STADTENTWICKLUNG

Donnerstag, 9. Februar 2017, 15 Uhr

TECHNISCHER AUSSCHUSS

Mittwoch, 15. Februar 2017, 15 Uhr

Die Tagesordnungen zu den einzelnen Ausschüssen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.

Die Beschlüsse aus öffentlicher Sitzung sind unter www.aalen.de/beschluesse zu finden.

Wahl der Aalener Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2016

Mitmachen und tolle Preise gewinnen!

Alle Aalenerinnen und Aalener sind noch bis zum 12. Februar 2017 aufgerufen die Aalener Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2016 zu wählen. Stimmen Sie ab im Internet unter www.aalen.de.

Unter den Einsendern werden folgende Preise verlost:

1. Preis: Jochen Schweizer Erlebnis-Gutschein im Wert von 500 €
2. Preis: Jochen Schweizer Erlebnis-Gutschein für die „Jochen Schweizer Arena München“ im Wert von 200 €
3. Preis: Aalen City Aktiv Gutschein im Wert von 150 €

WORKSHOP ZUM HANDLUNGSFELD KULTURELLER EIGNISSE

WORKSHOP ZUM HANDLUNGSFELD KULTURELLER EIGNISSE

In mehreren Gesprächsrunden und Arbeitsgruppen unter der Leitung von Prof. Dr. Oliver Scheytt und Elke Sieber M.A. werden Handlungsanleitungen zur Programmgestaltung, zu Aktivitäten und möglichen Akteuren sowie Wirkungen und Zielgruppen definiert. Die Ergebnisse des Workshops werden dokumentiert und fließen dann in die Kulturstrategie Aalen 2020 ein. Wenn Sie sich für die Aalener Stadtfeste und die Festivals interessieren oder wenn Sie sich in den Sparten Musik, Bildende oder Darstellende Kunst oder in anderen Kulturfeldern engagieren oder interessieren sind Sie herzlich zur Teilnahme eingeladen.

WORKSHOP ZUM HANDLUNGSFELD KULTURELLER EIGNISSE

INFO

Nähere Infos erhalten Sie unter Telefon: 07361 52-1113

Parkverbot am Sparkassenplatz

In der letzten Gemeinderatssitzung am 26. Januar war das zunehmend feststellbare unerlaubte Parken auf dem Sparkassenplatz thematisiert worden. Es wurde angeordnet nach Fertigstellung des Platzes zwei Kurzzeitparkplätze einzurichten.

Hierzu führt die Stadtverwaltung derzeit Gespräche mit den anliegenden Ladengeschäften, bevor die Stadt als untere Verwaltungsbehörde die erforderliche verkehrsrechtliche Anordnung erlässt. Anschließend müssen die Kurzzeitparkplätze zum Einparken noch gekennzeichnet werden. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der Sparkassenplatz als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen ist. Innerhalb eines verkehrsberuhigten Bereiches ist das Parken nur auf gekennzeichneten Parkflächen zulässig. Solche Parkflächen gibt es derzeit auf dem Sparkassenplatz nicht, so dass dort nicht geparkt werden darf. Die Verkehrsteilnehmer werden um Beachtung gebeten. Ordnungswidrig abgestellte Fahrzeuge können gebührenpflichtig verwahrt und gegebenenfalls kostenpflichtig abgeschleppt werden.

Betriebsversammlung der Stadtwerke Aalen

Aufgrund einer Betriebsversammlung haben alle Dienst- und Betriebsstellen der Stadtwerke Aalen am Donnerstag, 9. Februar 2017 ab 12 Uhr geschlossen.

Die Bäder (Thermalbad, Hallenbad und Lehrschwimmbecken Ebnat) sowie die Parkhäuser und Tiefgaragen sind geöffnet.



Stadtwerke Aalen

ÜBERGABE ERLÖS DES BENEFIZKONZERT

Soroptimistinnen spenden für Frauenschutzwohnungen

Einen Spendenscheck über 1.800 Euro konnten Oberbürgermeister Thilo Rentschler und Uta Steybe, Beauftragte für Chancengleichheit von Claudia Köditz-Habermann und Andrea Stockhammer entgegennehmen. Die amtierende Präsidentin und die Vizepräsidentin des Aalener Soroptimist International Serviceclubs übergaben im Auftrag ihrer Clubschwestern den Spendenerlös des Benefizkonzerts vom 18. Dezember 2016 in der Wasseralfinger St. Stephanuskirche mit dem Ensemble „Voice of Music“.

Die Spende soll einen Beitrag zur Finanzierung der städtischen Frauenschutzwohnungen leisten. Die Stadt Aalen hält im Rahmen des „Aalener Modells“ mehrere Wohnungen als Schutzwohnungen für Frauen vor, die Opfer von häuslicher Gewalt sind und gezwungen sind, schnell eine neue Unterkunft zu finden. Zwei Mal jährlich veranstaltet der Aalener Serviceclub ein

Benefizkonzert, der Erlös wird für ein Projekt in der Region gespendet. „Uns hat das Angebot der Stadt Aalen mit den Schutzwohnungen für Frauen sehr überzeugt, obwohl wir es natürlich bedauern, dass zunehmende Gewalt gegen Frauen ein solches Angebot überhaupt erst notwendig macht“, sagte Clubpräsidentin Claudia Köditz-Habermann bei der Übergabe der Spende.

OB Rentschler bedankte sich gemeinsam mit Uta Steybe für die großzügige Unterstützung. „Wir sind sehr froh über diese Geldspende, denn das Aalener Modell ist uns sehr wichtig und die Stadt Aalen finanziert das komplett aus dem eigenen Etat, ohne Unterstützung des Landkreises, der originär zuständig wäre. Aber wir brauchen solche Angebote, denn Gewalt gegen Frauen ist nicht tolerierbar.“

Der Termin für das nächste Benefizkonzert steht bereits fest: Am 9. April wird Romeo



v.l.n.r. Präsidentin Claudia Köditz-Habermann, Oberbürgermeister Thilo Rentschler, Vizepräsidentin Andrea Stockhammer und die Beauftragte für Chancengleichheit und demografischen Wandel Uta Maria Steybe.

Foto: Stadt Aalen

Franz & Ensemble in der Neuen Tanzschule auftreten. Auch bei dieser Veranstaltung

rechnen die Soroptimistinnen wieder mit einem vollen Haus.

STADT AALEN UND KOMMUNEN AM KOCHER WOLLEN GEMEINSAM AKTIV WERDEN

Schulterschluss beim Hochwasserschutz



Hinten v.l.n.r. Oliver Huber, Geschäftsbereich Wasserwirtschaft des Landratsamts Ostalbkreis, Günter Enslé, Bürgermeister Hüttlingen, Wolfgang Maier, Geschäftsbereich Wasserwirtschaft des Landratsamts Ostalbkreis, Edwin Hahn, Bürgermeister Adelmansfelden, Manfred Fischer, Bürgermeister Neuler. Vorne v.l.n.r. Dr. Nina Winkler, Peter Traub, Bürgermeister Oberkochen, Oberbürgermeister Thilo Rentschler, Stadt Aalen, Andreas Ilg, Regierungspräsidentium Stuttgart und Armin Kiemel, Bürgermeister Abtsgmünd.

Foto: Stadt Aalen

Zu einer interkommunalen Besprechung in Sachen Hochwasserschutz trafen sich im Aalener Rathaus Oberbürgermeister Thilo Rentschler und die Bürgermeister der Gemeinden Abtsgmünd, Adelmansfelden, Hüttlingen, Neuler und Oberkochen mit Andreas Ilg vom Regierungspräsidentium Stuttgart sowie Oliver Huber und Wolfgang Mayer vom Geschäftsbereich Wasserwirtschaft

des Landratsamts Ostalbkreis. Oberbürgermeister Thilo Rentschler und der Abtsgmünder Bürgermeister Armin Kiemel hatten aufgrund der Starkregenereignisse vom 29. und 30. Mai vergangenen Jahres die Initiative ergriffen, um ein interkommunales Vorgehen beim Hochwasserschutz zu koordinieren.

Dr. Nina Winkler, vom gleichnamigen Ingenieurbüro, hat bereits im Auftrag der Gemeinde Abtsgmünd erste Untersuchungen angestellt und informierte über mögliche Verfahren für einen verbesserten Hochwasserschutz. Für bessere Vorhersagen wird derzeit bereits ein Niederschlagsabflussmodell für die Gemeinde Abtsgmünd erarbeitet. Die Anlage entsprechender Rückhalte- und Schutzeinrichtungen vor den Ortslagen wird untersucht. Darüberhinaus soll auch die Leistungsfähigkeit der Gewässer im Ort gesteigert werden, um einen problemlosen Wasserabfluss zu gewährleisten.

„In kürzester Zeit sind im Mai unscheinbare kleine Bäche zu reißenden Gewässern geworden.“ erläutert Kiemel die Dringlichkeit der Lage am Beispiel des Krummbachs, der von der Gemeinde Neuler kommend, auf Markung Abtsgmünd in den Kocher mündet. Er hält vor diesem Hintergrund ein interkommunales Vorgehen beim Hochwasserschutz für dringend geboten. Auch Bürgermeister Enslé berichtet von schweren Schäden in Hüttlingen und Niederalfingen durch den über seine Ufer getretenen Schlierbach. Erste Sofortmaßnahmen zur Abhilfe sind bereits geplant. Auch in den anderen Kommunen sind durch den starken Regen Probleme aufgetreten, die ein Handeln erfordern.

Die Stadt Aalen setzt beim Hochwasserschutz unter anderem auf die Renaturierung ihrer Flüsse und Bachläufe. Bei größeren Hochwässern müssen die Siedlungen allerdings mit technischen Einrichtungen wie dem 2010 in Betrieb gegangenen, land-

schaftlich gut eingebundenen Rückhaltebecken Dürrwiesen an der Gartenstraße geschützt werden berichtet Rudolf Kaufmann, der Leiter des städtischen Grünflächen- und Umweltamtes. Der starke Regen im Mai letzten Jahres hatte einige unvorhersehbare Unwägbarkeiten, erläutert Oliver Huber vom Geschäftsbereich Wasserwirtschaft des Landratsamts. Zu dem Hochwasser durch über ihre Ufer getretene Flüsse und Bäche, kam noch die Problematik der überlaufenden Kanalisation und unkontrolliert abfließendes Hangwasser. Diese Gefahren seien durch herkömmliche Hochwassergefahrenkarten so nicht vorhersehbar gewesen. Mit dem sogenannten Niederschlagsabflussmodell seien weitere Daten für bessere Prognosemöglichkeiten zu erwarten.

Auf Vorschlag von Oberbürgermeister Thilo Rentschler, wird die Modellberechnung für den Kocher von Abtsgmünd bis Oberkochen unter Einschluss der Gewässer aller anwesenden Kommunen ausgedehnt. Das Land wird mit bis zu 70% die Kosten für die Modellerstellung tragen. Die betroffenen Kommunen wollen sich den Restbetrag nach einem noch festzulegenden Schlüssel aufteilen. Konkrete Maßnahmen können erst nach Erstellung des Niederschlagsabflussmodells erarbeitet werden.

„Damit haben wir einen ersten Meilenstein für einen dauerhaften und nachhaltigen Schutz vor Hochwasser erreicht“ schloss OB Rentschler die Sitzung und dankte den anwesenden Bürgermeisterkollegen und den Behördenvertretern für das konstruktive und zukunftsweisende Gespräch.

THEATER DER STADT AALEN

„Gerücheküche“. Projekt Ulmer Straße Mobile Suppenküche. Mittwoch, 8. Februar 2017 | 12 bis 14 Uhr | bfz - Berufliche Fortbildungszentren | Ulmer Straße 107

- PREMIERE - „Hausbesuch Europa“ von Rimini Protokoll (Haug/Kaegi/Wetzel)

Interaktives Theatererlebnis Freitag, 10. Februar 2017 | 20 Uhr | Aalen (genaue Adresse auf der Eintrittskarte)

„Sprich oder stirb. Scheherazade ohne Worte“. Eine Stückentwicklung.

Samstag, 11. Februar 2017 | 20 Uhr | Altes Rathaus

„Gerücheküche“. Projekt Ulmer Straße. Mobile Suppenküche.

Mittwoch, 15. Februar 2017 | 12 bis 14 Uhr | bfz - Berufliche Fortbildungszentren | Ulmer Straße 107

Schreibwerkstatt zu „Der Augenblick“.

Boulevard Ulmer Straße. Eintritt frei.

Donnerstag, 16. Februar 2017 | 19 Uhr | Altes Rathaus

Theater trifft ... Rimini Protokoll

Gespräch mit Daniel Wetzel. Eintritt frei

Freitag, 17. Februar 2017 | 20 Uhr | Altes Rathaus

„Die Sternstunde des Josef Bieder“ von Eberhard Streul und Erich Syri.

Samstag, 18. Februar 2017 | 20 Uhr | Altes Rathaus

„Die Sternstunde des Josef Bieder“ von Eberhard Streul und Erich Syri.

Familienvorstellung.

Sonntag, 19. Februar 2017 | 15 Uhr | Altes Rathaus

„Hausbesuch Europa“ von Rimini Protokoll (Haug/Kaegi/Wetzel). Interaktives Theatererlebnis.

Sonntag, 19. Februar 2017 | 18 Uhr | Aalen (genaue Adresse auf der Eintrittskarte)



IMPRESSUM

Herausgeber
Aalen - Presse- und Informationsamt
Marktplatz 30
73430 Aalen
Telefax: (07361) 52-1902
E-Mail: presseamt@aalen.de

Verantwortlich für den Inhalt
Oberbürgermeister Thilo Rentschler
und Pressesprecherin Karin Haisch

Druck
Druckhaus Ulm Oberschwaben GmbH & Co., 89079 Ulm, Siemensstraße 10

Erscheint wöchentlich mittwochs

Bei Zustellproblemen wenden Sie sich bitte unter Telefon: 07361 570-543 an den Verlag.

BEWERBUNGSSCHLUSS FREITAG, 28. APRIL 2017

Stadt Aalen vergibt Zuschüsse für Entwicklungshilfeprojekte

Seit Anfang der neunziger Jahre unterstützt die Stadt Aalen lokale Initiativen der Entwicklungshilfe. Im städtischen Haushalt stehen auch in diesem Jahr 15.000 € bereit, um Projekte von Kirchen, Vereinen, Gruppen oder Privatpersonen zu unterstützen, die sich mit einem persönlich betreuten Entwicklungshilfeprojekt um einen städtischen Zuschuss bewerben möchten. Bis zum Freitag, 28. April 2017 nimmt das Presse- und Informationsamt der Stadt Aalen Anträge entgegen.

Das Antragsformular kann im Internet unter www.aalen.de/eine-welt herunter geladen werden.

Mit diesem Beitrag zur Entwicklungshilfe wählt die Stadt Aalen einen Weg, der bewusst von der anonymen Hilfe absieht. „Mit diesem städtischen Zuschuss wollen wir zum einen das großartige ehrenamtliche Engagement vieler Aalener Bürgerinnen und Bürger unterstützen, aber auch Menschen helfen, denen es nicht so gut geht, wie uns hier in Europa. Viele Projekte, die von der Stadt Aalen in den vergangenen Jahren unterstützt wurden, sind auf eine langfristige Unterstützung ausgelegt.

„Sie tragen mit Ihrem Engagement für eine Stabilisierung und Linderung der Not an vielen Brennpunkten weltweit bei. Hierzu möchten wir auch als Stadt ein Zeichen der



Foto: Thaut Images - fotolia.com

Nächstenliebe und für den Frieden setzen“, sagte der OB bei der Übergabe der Spendenschecks im vergangenen Jahr an insgesamt acht Aalener Initiativen.

Alle diese Gruppierungen arbeiten eng mit den Partnern in den Entwicklungsländern zusammen. Sie wissen, wohin die eingesammelten Spendengelder fließen und sorgen für Kontinuität. Häufig engagieren sich Mitglieder auch vor Ort und berichten nach ihrer Rückkehr von bewegenden menschlichen Begegnungen, von Not und Leid aber auch von Fortschritten, die dank der Unterstützung aus Aalen erzielt wurden.

Weitere Informationen sind unter www.aalen.de im Internet zu finden.

EMPFANG IM RATHAUS

Antrittsbesuch Amtsgerichtsdirektor Martin Reuff



Oberbürgermeister Thilo Rentschler (r.) begrüßt den neuen Direktor des Amtsgerichts Aalen Martin Reuff (l.)

Foto: Stadt Aalen

Seit 1. Januar hat Martin Reuff als neuer Direktor des Amtsgerichts Aalen die Nachfolge von Michael Lang angetreten. OB Thilo Rentschler empfing den Juristen zum Antrittsbesuch im Aalener Rathaus und beglückwünschte ihn zum neuen Posten. Reuff ist in Sindelfingen geboren und lebt in Ellwangen, wo er bis zu seinem Wechsel nach Aalen vorsitzender Richter am Landgericht war. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern.

Reuff übernimmt die Verantwortung für 48

Beschäftigte beim Amtsgericht Aalen und ist zuständig für den Amtsgerichtsbezirk Aalen, Oberkochen, Essingen, Abtsgmünd und Hüttlingen. Mit einer kleinen Feier am 13. März im kleinen Sitzungssaal des Rathauses wird Reuff offiziell in sein Amt eingesetzt. Gleichzeitig wird sein Vorgänger Michael Lang von Landgerichtspräsident Friedrich Unkel in den Ruhestand verabschiedet werden. OB Rentschler wünschte Reuff für die neue Position alles Gute „mit möglichst wenigen und möglichst friedlichen Streitfällen.“

Bürgerforum Waldhausen



Ortsansicht Waldhausen.

Foto: miAA

Unter dem Motto „das Heute entwickeln – Zukunft gestalten“ lädt die Ortschaftsverwaltung Waldhausen gemeinsam mit der Stadt Aalen am Samstag, 18. Februar 2017 zu einem Bürgerforum in das Bürgerhaus Waldhausen ein. Das Forum beginnt um 9.30 Uhr, endet gegen 12.30 Uhr und ist kostenfrei.

Gemeinsam mit den Waldhausener Bürgerinnen und Bürgern werden Themen und Schwerpunkte der Ortsentwicklung erarbeitet. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, Ihre Ideen, Vorschläge und Im-

pulse mit einzubringen, denn schließlich ist es die Bürgerschaft, die weiß, wo Verbesserungen nötig sind und Veränderungen gewünscht werden – als Experten vor Ort. Die gesammelten Anregungen sollen als Grundlage politischer Entscheidungen dienen und werden in die städtischen Ämter und den Ortschaftsrat eingespeist. Bei Bedarf kann eine kostenfreie Kinderbetreuung angeboten werden.

Bitte melden Sie sich per Mail an rathaus.waldhausen@aaln.de an und nennen Sie gegebenenfalls Ihren Bedarf an Kinderbetreuung.

INTERVIEWER KÜNDIGEN SICH IN ÜBER 900 GEMEINDEN IN BADEN-WÜRTTEMBERG AN

2017: Rund 50.000 Haushalte werden im Mikrozensus befragt

Die Präsidentin des Statistischen Landesamtes, Dr. Carmina Brenner, informiert die Presse zu Beginn des neuen Jahres, dass der Mikrozensus 2017 beginnt. Dazu werden vom Statistischen Landesamt über das ganze Jahr rund 50.000 Haushalte in über 900 Gemeinden in Baden-Württemberg befragt. Sie bittet die ausgewählten Haushalte um ihre Mitwirkung.

Wie läuft die Befragung ab?

Erhebungsbeauftragte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg suchen die Haushalte zum vorgeschlagenen Termin auf und bitten sie um die Auskünfte. Sie können sich mittels eines Interviewer-Ausweises als Beauftragte des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg ausweisen. Die Auskünfte werden für alle Haushaltsmitglieder von einer volljährigen Person erteilt werden. Die Erhebungsbeauftragten verwenden einen Laptop und geben Ihre Antworten direkt ein. Durch die Durchführenden der Befragung mit unseren Erhebungsbeauftragten ist sichergestellt, dass die Angaben vollständig und plausibel erfasst werden. Alternativ haben die Haushalte auch die Möglichkeit, den Fragebogen in Papierform selbst auszufüllen. Alle erhobenen Einzelangaben unterliegen der Geheimhaltung und dem Datenschutz und werden weder an Dritte weitergegeben noch veröffentlicht. Nach Eingang und Prüfung der Daten im Statistischen Landesamt werden diese anonymisiert und zu aggregierten Landes- und Regionalergebnissen weiterverarbeitet.

WEITERE INFORMATIONEN ZUM MIKROZENSUS UND KONTAKT

www.statistik-bw.de/DatenMelden/Mikrozensus.

Pressestelle, Telefon: 0711641-2451, E-Mail: pressestelle@stala.bwl.de
 Fachliche Rückfragen:
 Telefon: 0711 641 -2513 oder -2626, E-Mail: mikrozensus@stala.bwl.de

POLIZEIPRÄSIDIUM AALEN

Führungs- und Lagezentrum der Polizei gehört nach Aalen

Der bereits 2013 im Rahmen der Polizeireform beschlossene Neubau des Führungs- und Lagezentrums beim Polizeipräsidium Aalen wurde im Frühjahr 2016 auf Eis gelegt. Ein Lenkungsausschuss evaluiert derzeit die Baumaßnahmen der Polizeireform und wird der Landesregierung einen Ergebnisbericht und Empfehlungen vorlegen.

Oberbürgermeister Thilo Rentschler kritisiert, dass die Stadt Schwäbisch Gmünd in der Debatte um das Führungs- und Lagezentrum nun einen weiteren Standort ins Spiel bringen möchte. OB Rentschler betont, dass die Stadt Aalen längst alle ihre Hausaufgaben gemacht habe. „Der Boden für das Führungs- und Lagezentrum beim Polizeipräsidium Aalen ist bereitet. Für die Planung und Gutachten wurden vom Land bereits rund 750.000 Euro investiert. Die Baugenehmigung haben wir vor ziemlich genau einem Jahr an Claus Schüßler übergeben, Amtsleiter bei Vermögen und Bau,

Amt Schwäbisch Gmünd, das mit der Bauplanung und Bauleitung beauftragt ist. Die Rückmeldungen von allen Seiten sind eindeutig, dass der Bau des Führungs- und Lagezentrums nun schnellstmöglich beginnen muss und zwar am ursprünglich beschlossenen Standort beim Polizeipräsidium Aalen. Alles andere würde einen erheblichen zeitlichen sowie großen finanziellen Verlust bedeuten.“

Der Bau des Führungs- und Lagezentrums beim Polizeipräsidium Aalen ist sowohl von polizeilicher als auch von landespolitischer Seite bis zum Baustopp befürwortet worden. Das Baugrundstück ist vorhanden, die Ausschreibung der Gewerke war bereits begonnen worden und der Zeitplan bis zur Fertigstellung und Eröffnung lag vor.

VIELES SPRICHT FÜR AALEN

Es gibt viele Argumente, weshalb das Füh-

RADIKANT STATT RADIKAL: WARUM NACHHALTIGE LEBENS-RÄUME WIE EFEU WACHSEN

Vortrag - planen, bauen, wohlfühlen in Aalen

Jana Revedin am 10. Februar 2017 um 19 Uhr im Rathaus Aalen

Baukultur geht alle an. Um dafür mehr gesellschaftliches Bewusstsein zu schaffen und vor allem eine nachhaltige Qualität in der Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung aufzuzeigen, veranstaltet die Stadt Aalen in Zusammenarbeit mit der Architektenkammergruppe Ostalb seit etlichen Jahren die Vortragsreihe „planen, bauen, wohlfühlen in Aalen“ am Freitag, 10. Februar 2017 um 19 Uhr.

„Ich glaube an Entwicklung durch Selbstentwicklung, durch Bildung und Bürgersinn, an das Bauen mit und durch die Menschen, nicht für sie“, Jana Revedin

Viele ihrer internationalen Projekte wurden schon mit diesem Ansatz erfolgreich umgesetzt und zeigen, dass partizipatives Planen und Bauen sehr gut möglich ist. Natürlich setzt diese Vorgehensweise ein gewisses Maß an Offenheit und Entgegenkommen auf beiden Seiten – sowohl bei den Planern als auch den Bewohnern – voraus, um schlussendlich nachhaltige Projekte schaffen zu können. Ausgangspunkt für ihre Arbeit bilden dabei immer die über Jahre gewachsenen und teils auch ungeplanten Strukturen in den informellen Vierteln oder Städten. Radikant nennt das die Architektin und stellt damit das Vorhandene und dessen Bedürfnisse in den Mittelpunkt. Von der reflektierend, mit großer Distanz, zu unpersönlich erscheinen ihr manche der Planungen. Deswegen rät die Professorin an der École spéciale d'Architecture in Paris ihren Studenten auch „einfach nichts mehr zu bauen“. Neben spannenden Einblicken in ihre Arbeit und Gestaltungstheorie wird die Autorin zahlreicher Werke zur zeitgenössischen Architekturtheorie auch Antworten auf die Fragen geben, wie partizipative



Jana Revedin

Stadterneuerungsprojekte sowohl in den Entwicklungsländern des globalen Südens als auch in hochentwickelten westlichen Lebensräumen umgesetzt werden können und welchen Herausforderungen sich Architekten heute stellen müssen.

Jana Revedin, geboren in Konstanz ist eine deutsche Architektin, Theoretikerin und Schriftstellerin. Sie lebt und arbeitet in Kärnten und Venedig. Nach dem Studium von Architektur und Städtebau in Buenos Aires, Princeton und Mailand promovierte und habilitierte sie an der Universität Venedig und ist heute ordentliche Professorin für Architektur und Gestaltung an der Ecole Speciale d'Architecture Paris. Die Verfasserin von Standardwerken der Architekturtheorie, gründete die LOCUS Stiftung, die nachhaltige Stadtentwicklungsprojekte unterstützt. Neben ihren vielfältigen Einsatzgebieten in Sachen Architektur und nachhaltiger Stadtentwicklung widmet sie sich auch ihrer großen Leidenschaft: dem Schreiben und der Literatur. Sie hat drei Romane verfasst (Frau hinter Hecken - ihr aktuelles Werk), zudem schreibt sie Essays und Kurzgeschichten.

STADTENTWICKLUNG BÜRGERINFORMATION

Informationsveranstaltung zum Stadtoval

Das Stadtoval ist eines der wichtigsten Stadtentwicklungsprojekte in Aalen, das mit großen Schritten voranschreitet. Wichtige Etappenziele wurden bereits erreicht. Die Stadt Aalen möchte die Bürgerschaft über den aktuellen Stand informieren und lädt am Montag, 13. Februar 2017 zu einer Informationsveranstaltung in die Max-Eyth-Halle ein.

„Es ist uns sehr wichtig, die Bürgerinnen und Bürger umfassend über diese Quartiersentwicklung zu informieren. Außerdem bieten wir die Gelegenheit, Ideen und Anregungen einzubringen. Ich freue mich über möglichst große Beteiligung und lade insbesondere auch alle Akteure aus den angrenzenden Quartieren zu der Informationsveranstaltung ein“, erklärte Oberbürgermeister Thilo Rentschler.

Das Quartier Stadtoval ist auf einem guten Weg und wichtige Etappenziele wurden bereits erreicht: Der Gemeinderat hat am 15. Dezember mit großer Mehrheit den Baubeschluss für den Kulturbahnhof gefasst. Der

Bebauungsplan ist aktuell in der Beratung für die zweite Auslegung. Die Entsigelung des Geländes wurde im Sommer des letzten Jahres abgeschlossen und seit September laufen die Erschließungsarbeiten auf Hochtour. Ab Mai können die ersten Hochbaumaßnahmen beginnen.

Die Bürgerinfo findet statt am

Montag, 13. Februar 2017 ab 17 Uhr in der Max-Eyth-Halle, Max-Eyth-Straße 24

Nach einer Einführung wird die aktuelle städtebauliche Planung, die Grüne Mitte und der Kulturbahnhof, sowie die Entwurfe einzelner Investoren vorgestellt. Außerdem wird die Vernetzung des Quartiers über Wege, Unterführungen und den Steg über die Bahngleise präsentiert.

Anschließend besteht die Möglichkeit, sich an drei „Themeninseln“ auszutauschen und Vorschläge einzubringen.

FRAUEN

One Billion Rising Internationaler Protest- und Tanztag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen Dienstag, 14. Februar 2017 | 16.45 Uhr | Rathaus-Vorplatz

ONE BILLION RISING - Das Training hat begonnen

Hände nach oben, Step nach rechts, Arme kreisen - in der NEUEN TANZSCHULE in Aalen wird schon fleißig für den Tanzflashmob geübt. Dieser findet am Dienstag, 14. Februar um 16.45 Uhr vor dem Rathaus Aalen statt. One billion rising ist eine weltweite Kampagne für ein Ende der Gewalt gegenüber Frauen und Mädchen.

Die Choreografie ist einfach - jeder kann mitmachen. Sollten die Schritte noch nicht ganz sitzen, findet am Dienstag, 14. Februar um 16.15 Uhr in der NEUEN TANZSCHULE (Bahnhofstraße 38, 73430 Aalen) eine gemeinsame Probe statt. Zuhause kann jeder die Choreografie üben:

https://www.youtube.com/watch?v=9cWY_-T-4-w

Kommen Sie und tanzen Sie mit!

HAUS DER JUGEND

Faschings-Party für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren

Am Freitag, 17. Februar 2017 findet im Haus der Jugend eine Faschings-Party für Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren statt. Für Unterhaltung ist bestens mit verschiedenen Spielen, Wettbewerben und einer Kinder-Disco gesorgt. Das Einlass ist nur verklemmt möglich. Das originellste Kostüm wird prämiert.

Das närrische Treiben findet in der Zeit von 15 bis 18 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

MUSIKSCHULE

Lehrerkonzert für den Förderverein der Musikschule Aalen

Donnerstag, 9. Februar 2017 | 19 Uhr | Herbert-Becker-Saal

Klassenabend Klavier - Nikolay Denev

Freitag, 10. Februar 2017 | 18 Uhr | Herbert-Becker-Saal

Klassenvorspiel Violine und Klavier

Patrizia Messana und Francesca Tortora Samstag, 11. Februar 2017 | 11 Uhr | Hebert-Becker-Saal

Fachbereichskonzert Bläser

Montag, 13. Februar 2017 | 18.30 Uhr | Herbert-Becker-Saal

VOLKSHOCHSCHULE

Spielfilm: Blue Eyed

Mittwoch, 8. Februar 2017 | 20 Uhr | Kino am Kocher

Vortrag: Restlaufzeit - Wie ein gutes, lustiges und bezahlbares Leben im Alter gelingen kann. Mit Dr. Hajo Schumacher.

Donnerstag, 9. Februar 2017 | 19.30 Uhr | Gutenberg-Kasino | Bahnhofstraße 65

LOKALE AGENDA

Eine Welt

Die Projektgruppe „Eine Welt“ trifft sich am Montag, 13. Februar 2017 um 18 Uhr im Umwelthaus (Torhaus Aalen, 4. Stock) zum ersten Arbeitstreffen im neuen Jahr. Die Gruppe hat neue Ideen für ein attraktives Programm entwickelt. Die ehrenamtlich arbeitende Gruppe freut sich über jeden Gast, der an einer Mitarbeit interessiert ist.

Aalen Barrierefrei

Die Projektgruppe „Aalen Barrierefrei“ trifft sich am Dienstag, 14. Februar 2017 um 18 Uhr in der VHS Aalen zum regelmäßigen Arbeitstreffen. Die ehrenamtlich arbeitende Gruppe freut sich über jeden Gast, der an einer Mitarbeit interessiert ist.

Tauschringtreffen

Die Agendagruppe Tauschring Aalen trifft sich am Dienstag, 14. Februar 2017 um 19.30 Uhr in der Ulrich-Pfeifle-Halle Aalen, Parkstraße 15, 73430 Aalen (Sportler-Eingang, gegenüber Kletterturm) zum monatlichen Tauschringtreffen. Die „Tauschringler“ freuen sich über jedes neue Gesicht. Alle, die Interesse am bargeldlosen Tauschen von Dingen aller Art haben, sind jederzeit willkommen.



ZU VERSCHENKEN

Küchentisch aus Holz, ausziehbar auf 2 m (L: 1,50 m, B: 0,84 m, H: 0,72 m, Telefon: 0174 1642818;
Gefriertruhe; Öfen, Telefon: 07366 4640;
IKEA Schlafsofa; IKEA Tischchen; Alte Matratze, Telefon: 0176 23902560;
Kombikühlschrank, grau, H: 1,45 m, Telefon: 07361 34478 zwischen 17 und 18 Uhr.
 Wenn auch Sie etwas zu verschenken haben, dann richten Sie Ihr Angebot bis Freitag, 10 Uhr an die Stadtverwaltung Aalen, über www.aalen.de, Rubrik „Bürgerservice-Serviceangebote“ oder per Telefon: 07361 52-1121.

FUNDSACHEN

Wasserschilddrüse, Fundort: Aalen; **Katze**, Fundort: Aalen-Ebnat. **Zu erfragen beim Tierheim Dreherhof**, Telefon: 07366 5886.

Herrenrad, Fundort: Aalen; **Creole**, Fundort: Reichsstädter Markt; **Goldkette**, Fundort: Thermalbad Aalen; **Perlenohrstecker**, Fundort: Thermalbad Aalen. **Zu erfragen beim Fundamt Aalen**, Telefon: 07361 52-1087

ALTPAPIERSAMMLUNGEN
Straßensammlung

Unterkochen: Fußballverein 08 Unterkochen
 Samstag, 11. Februar 2017

Bringsammlung

Wasseralfingen: CVJM Wasseralfingen
 Samstag, 11. Februar 2017 | 9 bis 12 Uhr | Parkplatz Im Tal

Waldhausen: Evang. Kirchengemeinde Waldhausen
 Samstag, 11. Februar 2017 | 9 bis 12 Uhr | Grüncontainerstandplatz an der Hochmeisterstraße

GOTTESDIENSTE
Katholische Kirchen:

Marienkirche: So. 9 Uhr Eucharistiefeier, Kanzeltausch, 11.15 Uhr Eucharistiefeier, Kinderkirche im Gemeindehaus, 19 Uhr Wortgottesdienst mit Kommunion; **St.-Elisabeth-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier; **St.-Michaels-Kirche:** So. 10.30 Eucharistiefeier, Patrozinium, kroatisch/deutsch; **Heilig-Kreuz-Kirche:** So. 10 Uhr Eucharistiefeier der ital. Gemeinde; **Salvatorkirche:** So. 10.30 Uhr Eucharistiefeier, Kanzeltausch, Kleine Kirche im Meditationsraum; **Ostalb-Klinikum:** So. 9.15 Uhr Eucharistiefeier; **Peter-u.-Paul-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St.-Bonifatius-Kirche:** Sa. 18.30 Uhr Vorabendmesse; **St.-Thomas-Kirche:** So. 10 Uhr Wortgottesfeier mit Kommunion.

Evangelische Kirchen:

Stadtkirche: So. 10 Uhr Gottesdienst; **Christuskirche:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Martin-Luther-Saal:** So. 9 Uhr Gottesdienst; **Johanneskirche:** Sa. 19 Uhr Gottesdienst zum Wochenschluss, So. 8 Uhr Gottesdienst; **Martinskirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Ostalb-Klinikum:** So. 9.15 Uhr Gottesdienst; **Peter-u.-Paul-Kirche:** So. 11 Uhr Gottesdienst;

Sonstige Kirchen:

Ev. freikirchliche Gemeinde (Baptisten): So. 10 Uhr Gottesdienst; **Evangelisch-methodistische Kirche:** So. 10.30 Uhr Gottesdienst; **Neuapostolische Kirche:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst, Mi. 20 Uhr Gottesdienst; **Gospelhouse:** So. 10 Uhr Gottesdienst; **Biblische Missionsgemeinde Aalen:** So. 9.30 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst.

LOB FÜR DIE ARBEIT DER HILFSORGANISATION

Oberbürgermeister Rentschler besucht Aalener Johanniter

„Wohlfahrtsorganisationen wie die Johanniter sind unerlässlich für unsere Gesellschaft!“, betonte Oberbürgermeister Thilo Rentschler bei seinem Besuch in der Regionalgeschäftsstelle der Aalener Johanniter.

Johanniter-Regionalvorstand Friedrich Krebs freute sich, OB Thilo Rentschler in der Stuttgarter Straße begrüßen zu dürfen. Nach einem kurzen Rundgang durch die Räumlichkeiten machte sich der OB im Gespräch mit Friedrich Krebs und Mitarbeitern der Regionalgeschäftsstelle ein Bild über die aktuelle Situation der Johanniter im Spezi-

ellen und der Arbeit von Hilfsorganisationen im Allgemeinen: „Ihre Arbeit wirkt weit hinein in die Gesellschaft und bildet ein wichtiges Fundament für eine offene Demokratie“, bekräftigte Rentschler und erkundigte sich über Herausforderungen der verschiedenen Tätigkeitsfelder der Johanniter in Aalen, die von ambulanter Pflege über Ausbildung und Fahrdienst bis hin zu ehrenamtlicher Tätigkeit wie dem Katastrophenschutz reichen. Auch über das in diesem Jahr bevorstehende Jubiläum „50 Jahre Johanniter Aalen“ tauschte man sich aus und Rentschler sagte seine Unterstützung bei den Feierlichkeiten zu.



Johanniter-Regionalvorstand Friedrich Krebs und Oberbürgermeister Thilo Rentschler beim Besichtigen eines Fahrzeugs, das im Schulfahrdienst eingesetzt ist.
 Foto: Johanniter Aalen

STADTVERWALTUNG INFORMIERT

Grundsteuer und Gewerbesteuer sind fällig

Grundsteuer

Am 15. Februar 2017 ist die Vorauszahlungsrate auf die Grundsteuer für das 1. Quartal 2017 fällig. Fällt der Fälligkeitstag auf einen Wochenend- / Feiertag, verschiebt sich der Fälligkeitstag auf den ersten folgenden Werktag. Den Grundsteuerbetrag entnehmen Sie bitte aus dem zuletzt ergangenen Grundsteuerbescheid. Dieser Grundsteuerbescheid gilt so lange, bis er durch einen neuen Bescheid ersetzt wird. Für die Grundsteuer wird nicht jedes Jahr ein neuer Grundsteuerbescheid zugestellt. Ein schriftlicher Bescheid wird nur bei Änderungen, z.B. im Steuerbetrag oder bei einem Eigentumswechsel, zugesandt.

Bitte beachten Sie: Die Grundsteuer wird gemäß dem Stichtagsprinzip stets nach den Verhältnissen zu Beginn des Kalenderjahres (1. Januar) festgesetzt. Wer am 1. Januar Eigentümer und damit Grundsteuerschuldner ist, schuldet die gesamte Jahressteuer und muss für die rechtzeitige und vollständige Entrichtung der Grundsteuer sorgen. Abweichende privatrechtliche Vereinbarungen über die Entrichtung der Steuer, die zwischen Verkäufer und Erwerber getroffen werden, haben auf die Steuerschuldnerschaft des Verkäufers keinen Einfluss.

Gewerbesteuer

Die Vorauszahlungsbeträge auf die Gewerbesteuer ergeben sich aus dem letzten Gewerbesteuerbescheid, den die Steuerabteilung der Stadt Aalen an die Gewerbesteuerpflichtigen verschickt hat. Die Steuern müssen bis zum Mittwoch, 15.02.2017 auf einem Konto der Stadtkasse Aalen gutgeschrieben sein.

Achtung!

Die Zahlung per Scheck gilt jedoch erst 3 Tage nach dem Tag des Eingangs bei der Stadtkasse als geleistet (Eingangsstempel ist maßgebend). Schecks müssen daher bis spätestens 10. Februar 2017 bei der Stadtkasse eingegangen sein.

Bei Kunden, die sich am SEPA-Lastschriftverfahren beteiligen, veranlasst die Stadtkasse die fristgerechte Abbuchung der fälligen Beträge vom angegebenen Giro- oder Postscheckkonto.

Säumniszuschläge und Mahngebühren

Die Stadtkasse ist bei verspätetem Zahlungseingang verpflichtet, Säumniszuschläge und Mahngebühren nach der Ab-

gabenordnung wie folgt zu berechnen: Der Säumniszuschlag beträgt für jeden angefangenen Monat ein Prozent des auf 50 Euro nach unten abgerundeten Betrages, die Mahngebühr 0,5 Prozent des Mahnbetrags, mindestens vier Euro, höchstens jedoch 75 Euro. Die Angabe des Kassenz Zeichens ist unbedingt erforderlich. Dadurch lassen sich Rückfragen und Missverständnisse vermeiden. Bei Abbuchung durch die Stadtkasse entfällt das Überwachen von Zahlungsterminen, die Überweisung und gleichzeitig

werden Mahngebühren und Säumniszuschläge für verspätete Zahlungen vermeiden. Deshalb empfiehlt die Stadtkasse - falls noch nicht geschehen - der Stadt Aalen ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Selbstverständlich ist ein Widerruf des Mandats jederzeit ohne Angabe von Gründen möglich. Vordrucke für SEPA-Lastschriftmandate sind telefonisch unter Telefon: 07361 52-1035 oder 52-1085, über die E-Mail-Adresse Stadtkasse@Aalen.de oder im Internet unter www.aalen.de erhältlich.

**IMMISSIONSDATEN DER LUBW-MESSSTATION
 1.2.2016 – 29.02.2016**

(Standort: Bahnhofstr. 115, 73430 Aalen)

Werte in mg/m ³ Luft	NO ₂	SO ₂	PM10-Staub	O ₃
max. 1-h-Mittelwert	0,121	0,006	0,122 *	0,074
Grenzwerte der 39. BImSchV	0,200	0,350	---	0,180
max. 24-h-Mittelwert	0,090	0,004	0,114	0,054
Grenzwerte der 39. BImSchV	0,100	0,125	0,050	---

SO₂ = Schwefeldioxid NO₂ = Stickstoffdioxid O₃ = Ozon
 PM10-Staub = Stauberfassung mittels β-Absorption

* 3-Stundenmittelwert

Bei Rückfragen steht Ihnen Herr Kiefer, Telefon: 07361 52-1609, zur Verfügung

ANZEIGE

Die Stadt Aalen sucht für das Grünflächen- und Umweltamt zum nächstmöglichen Zeitpunkt



einen Mitarbeiter (m/w) im Bereich Friedhofswesen - Kennziffer 6717/1

Es handelt sich um eine Vollzeitstelle, die unbefristet zu besetzen ist.

Das Aufgabengebiet umfasst im Wesentlichen:

- Herstellung und Schließung von Gräbern
- Pflege und Instandhaltung der Friedhofsanlagen
- Vorbereitung, Aufsicht, Begleitung und Mitarbeit bei Trauerfeiern und Bestattungen
- Winterdienst inklusive Winterdienst in Rufbereitschaft außerhalb der üblichen Arbeitszeiten
- Rufbereitschaft zur Bestattungsterminvergabe im wechselnden Turnus an Wochenenden

Wir erwarten handwerkliches Geschick und landschaftsgärtnerische Kenntnisse. Von Vorteil ist eine abgeschlossene Ausbildung im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus, im Gartenbau oder in einem vergleichbaren handwerklichen Beruf. Der Besitz des Führerscheins der Klassen B, BE, C oder vergleichbar wird vorausgesetzt. Die Fahrerlaubnis der Klasse C1E sowie Erfahrung in der Bedienung von Kleinbaggern sind von Vorteil.

Der Einsatz erfolgt auf allen Aalener Friedhöfen sowohl in der Kernstadt als auch in den Stadtteilen.

Die Aufgaben erfordern Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft, Flexibilität und die Fähigkeit im Team zu arbeiten. Außerdem sind Sie kundenorientiert im Umgang mit Beteiligten am Friedhofsgeschehen (Gärtner, Bestatter, Steinmetze, etc.), besitzen das notwendige Einfühlungsvermögen für Angehörige und pflegen einen pietätvollen Umgang mit Verstorbenen.

Das Beschäftigungsverhältnis richtet sich nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD). Wir setzen uns für Chancengleichheit ein und freuen uns über Bewerbungen von Frauen. Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bei der Auswahl bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis **spätestens Freitag, 3. März 2017** unter Angabe der Kennziffer an die Stadt Aalen, Hauptamt, Postfach 17 40, 73407 Aalen.

Für Fragen und Auskünfte steht Ihnen die Leiterin der Abteilung Friedhofswesen, Frau Waal, unter der Telefonnummer 07361 52-1610 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.

ANZEIGE

Die Stadt Aalen sucht für die Abteilung Bürgerdienste zum frühestmöglichen Zeitpunkt



einen Sachbearbeiter (m/w) zur Vertretung in den Ortschaftsverwaltungen - Kennziffer 3017/1

Die Besetzung der Vollzeitstelle erfolgt unbefristet, eine Teilung der Stelle ist grundsätzlich denkbar. Der Arbeitseinsatz richtet sich nach einem Dienstplan entsprechend den Kontaktzeiten und ist abwechselnd bei den Bezirksämtern und Geschäftsstellen vorgesehen.

Das Aufgabengebiet umfasst alle klassischen Tätigkeiten des Bürgeramtes (Melde- und Passangelegenheiten), des Standesamtes (Personenstandsrecht), der Ortsbehörde (Rentenangelegenheiten) sowie weitere Aufgaben der Ortschaftsverwaltungen (Friedhof, Pacht, Hallenbelegung, Mitteilungsblätter usw.).

Eine Änderung des Aufgabengebiets bleibt vorbehalten.

Für diese interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit suchen wir einen Mitarbeiter (m/w) mit einer abgeschlossenen Ausbildung in einem Verwaltungsberuf bzw. vergleichbarer Qualifikation. Der Besitz des Führerscheins der Klasse B oder entsprechend wird vorausgesetzt.

Die Aufgaben erfordern Belastbarkeit sowie sorgfältiges, genaues und selbstständiges Arbeiten. Dem erhöhten Publikumsverkehr begegnen Sie mit Freundlichkeit und Kompetenz, auch in Zeiten mit hoher Arbeitsbelastung. Ebenso bringen Sie Teamfähigkeit und ein hohes Maß an Flexibilität und Mobilität mit. Fundierte Kenntnisse der Standardsoftware-Produkte setzen wir ebenfalls voraus. Auch die Bereitschaft sich in spezifische Software einzuarbeiten.

Wir bieten eine Beschäftigung nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD), setzen uns für Chancengleichheit ein und freuen uns über Bewerbungen von Männern. Bei gleicher Eignung werden Schwerbehinderte bei der Auswahl bevorzugt berücksichtigt.

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis **spätestens Freitag, 3. März 2017** unter Angabe der Kennziffer an die Stadt Aalen, Hauptamt, Postfach 17 40, 73407 Aalen.

Für Fragen und Auskünfte stehen Ihnen der Abteilungsleiter für Bürgerdienste, Andreas Mayer, unter der Telefonnummer 07361 52-1004 und der Leiter des Amtes für Bürgerservice und öffentliche Ordnung, Michael Felgenhauer, unter der Telefonnummer 07361 52-1101 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zur Stadt Aalen sind im Internet unter www.aalen.de zu finden.

**immer und überall
 ostalb-onleihe.de**

THEATERRING AALEN

Carmen - getanzte Leidenschaft

Das Salzburger Ballett bietet eine packende Geschichte mit erstklassigen Tänzerinnen und Tänzern, die es verstehen „Carmen“ virtuos in Szene zu setzen. Das Tanztheater findet am Mittwoch, 15. Februar 2017 um 20 Uhr in der Stadthalle Aalen statt, die Einführung um 19.35 Uhr.

Carmen: In ihr ist all das zu finden, wovon Männer seit Urzeiten träumen – Freiheit, Abenteuer, Leidenschaft –, vor allem aber eines: ein ungezügelter Eros, der doch zugleich immer mit dem Tod tanzt. Ob Carmen tatsächlich diesen Träumen entspricht, ist fraglich. Sie ist eine Projektionsfläche und tut alles dafür, dass es so bleibt.

Peter Breuer ist mit seinem Tanztheater eine kraftvolle tänzerische Umsetzung der Novelle von Prosper Mérimée gelungen. Mit der Musik von Rodrion Shchedrin „Carmen Suite“, Edward Elgar „Enigma Variations“, Radio Tarifa erzählt er neu die spannende Geschichte der rücksichtslosen, eigensinnigen Andalusierin, die die Grenzen der gesellschaftlichen Regeln sprengt.



Carmen

Foto: Claudius Schutte

VORVERKAUF

Karten sind im Vorverkauf bei der Tourist-Information Aalen Telefon: 07361 52-2358 sowie unter www.reservix.de und an der Abendkasse erhältlich.

Zum Tode von Adolf Michael Grimm

Am Dienstag nahm eine große Trauergemeinde Abschied von Adolf Michael Grimm, dem ehemaligen Leiter des Sozialamtes der Stadt Aalen.

Adolf Grimm kam 1964 als Stadtinspektor nach Aalen. Von 1968 bis 1976 leitete er bei der ehemals selbständigen Stadt Wasseralfingen das Ordnungs- und Baurechtsamt. 1977 wechselte er ebenfalls in Leitungsfunktion in das damalige Sozialamt der Stadt Aalen. Dort war er mit der Einführung des städtischen Familien- und Sozialpasses betraut. Weitere Meilensteine seiner Tätigkeit waren der Start und der Aufbau des

städtischen Angebots für die Betreuung von Kleinkindern im Kindergartenbereich. Außerdem fiel in seine Amtszeit die Aufgabe der Aufnahme und Betreuung der vietnamesischen Flüchtlinge („Boatpeople“).

1999 trat er in den Ruhestand. Bis kurz vor seinem Tod engagierte er sich beim Wasseralfinger Bund für Heimatpflege. Die Bewahrung der Industrie- und Ortsgeschichte seines Wohnorts Wasseralfingen lag ihm besonders am Herzen. Seine Verdienste für die Stadt Aalen, den Stadtbezirk Wasseralfingen und ihre Bürgerinnen und Bürger bleiben unvergessen.

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Aalen | Grünflächen- und Umweltamt | Marktplatz 30 | 73430 Aalen | Telefon: 07361 52-1602 | Fax: 07361 52-1913 schreibt nach § 12 Absatz 1 VOB/A öffentlich aus:

Sanierung Böschungsrutschung Karl-Keßler-Schule in Aalen-Wasseralfingen - Rutschungssanierung (Erd- und Rohrleitungsbauarbeiten)

Art und Umfang der Leistung:

Abgerutschtes Bodenmaterial (inkl. Oberboden) lösen und verwerten	ca. 315 m ³
Bauzeitliche Wasserhaltung	ca. 25 – 30 Tage
Gabionenwand (Schwergewichtsmauer, 1m Höhe) herstellen	ca. 25 m
Dränageableitung hinter Gabionenwand	ca. 26 m
Unterbeton Gabionenwand / Aushubebene	ca. 24 m ³
Einkornbeton in Aushubebene	ca. 40 m ³
Stützkörper aus Schottertragschichtmaterial zw. Gabionen u. Böschung	ca. 200 m ³
Muldenrinne	ca. 24 m
Ableitung Dränagewasser (Rohrleitung inkl. 1 Fertigteil-Schacht)	ca. 33 m
Oberbodenlieferung/-einbau	ca. 46 m ³
Rasearbeiten inkl. Fertigstellungspflege	ca. 230 m ³

Frist der Ausführung:	Baubeginn:	27. März 2017
	Bauende:	30. Juni 2017 (Fertigstellungspflege Rasen 30.09.2017)

Die Verdingungsunterlagen können bei der Stadt Aalen, Grünflächen- und Umweltamt, Zimmer 602 unter der o.g. Adresse ab 8. Februar 2017 angefordert/eingesehen werden.

Entschädigung für Verdingungsunterlagen: 10 Euro pro Einzelexemplar, 2,50 Euro für Diskette oder CD, zuzügl. 3 Euro bei Versand. Das Entgelt wird nicht zurück erstattet.

Einreichung der Angebote: Die Angebote sind an das Amt für Zentrale Bauverwaltung und Immobilien, Marktplatz 30, 73430 Aalen, Zimmer 438 zu richten.

Bei der Eröffnung dürfen anwesend sein: Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten.

Eröffnung der Angebote: Dienstag, 21. Februar 2017 um 10.30 Uhr beim Amt für Zentrale Bauverwaltung und Immobilien, Rathaus, 4. Stock, Zimmer 427

Sicherheiten: Vertragserfüllungsbürgschaft 5 % der Nettoauftragssumme (bei Auftragssumme i.H.v. 250.000 Euro netto), Gewährleistungsbürgschaft 3 % Nettoauftragssumme (bei Auftragssumme i.H.v. 75.000 Euro netto).

Zahlungsbedingungen: Nach § 16 VOB/B und den Besonderen und Zusätzlichen Vertragsbedingungen. Die Eignung des Bieters ist nachzuweisen durch die Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft.

Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist: 10. März 2017

Zuständige Behörde zur Nachprüfung behaupteter Vergabeverstöße: Regierungspräsidium Stuttgart, Postfach 80 07 09, 70507 Stuttgart bzw. Ruppmannstr. 21, 70565 Stuttgart.